



Wissenschaftsverbund  
Vierländerregion Bodensee

# Jahresbericht 2025

# Wo Zusammenarbeit Zukunft schafft

Liebe Leser\*innen,

als wir 2022 in die damals neue Strategie- und Leistungsperiode gestartet sind, war uns bewusst: 2025 könnte ein Jahr werden, in dem vieles von dem sichtbar wird, was zuvor vorbereitet wurde. Rückblickend lässt sich sagen: Diese Erwartung hat sich erfüllt. Zahlreiche Vorhaben, die wir gemeinsam mit Partner\*innen aus Hochschulen, Wirtschaft, Politik, Kultur und Zivilgesellschaft angestoßen haben, haben Gestalt angenommen und Wirkung entfaltet. Am deutlichsten zeigt sich diese Entwicklung in unseren vier Programmen.

## **Was Studierende, Hochschulen und Arbeitgeber verbindet**

Das Programm [Arbeit & Talente](#) hat gezeigt, wie kraftvoll grenzübergreifende Zusammenarbeit sein kann, wenn Studierende, Arbeitgeber\*innen und Gründungsökosysteme enger zusammenrücken. Mit Projekten wie [BodenseeLinked](#) und Zertifikatskursen zu Future Skills haben wir Wege geschaffen, die den Berufseinstieg erleichtern, Gründungen stärken und Talente frühzeitig an die Region binden.

Besonders erfreulich: Die im Projekt BodenseeLinked entwickelte Innovations- und Unternehmer\*innenplattform, auf der sich Gründer\*innen, Start-ups, Unternehmen und Hochschulen vernetzen, soll künftig von der Volksbank Bodensee-Oberschwaben weitergeführt werden. Das ist ein starkes Signal dafür, dass aus Projektergebnissen dauerhafte Strukturen entstehen können. Auch Career Services und Gründungscenter setzen ihre Kooperation fort. Über 100 Studierende wurden im Projekt [Zertifikat Zukunft](#) auf internationale Arbeitskontexte vorbereitet; ein neues E-Learning Angebot vermittelt weiteren Studierenden praxisnahe Zukunftskompetenzen.

## **Gemeinsam Hochschulen weiterdenken**

Die Zusammenarbeit im Bereich Hochschulentwicklung hat neue Räume für Austausch, gemeinsames Lernen und Veränderung eröffnet. Wir haben unterschiedliche Perspektiven zusammengeführt, um Entwicklungen anzustoßen und voneinander zu profitieren. Damit haben wir die Organisationsentwicklung unserer Mitglieder gezielt unterstützt.

In den vergangenen Jahren wurde zudem deutlich, dass die Dritte Mission – also die Rolle von Hochschulen in und für die Gesellschaft – zunehmend an Relevanz gewinnt. Projekte wie

das [TransferRad](#) oder der [CUBE](#), unser neues Zentrum für wissenschaftliche Politik- und Gesellschaftsberatung, zeigen, wie aus Prototypen langfristige, wirkungsvolle Initiativen entstehen können.

Ein weiteres Anliegen des W4 bleibt es, die Vielfalt unserer Angebote für Studierende erlebbar zu machen und grenzübergreifende Lehrformate weiterzuentwickeln. Allein im Jahr 2025 haben rund 840 Studierende die 24 hochschulübergreifenden Lehrangebote im W4 genutzt. Wir wissen, wie anspruchsvoll solche Formate in unserem internationalen Kontext sind. Umso wertvoller war ein Pilotprojekt, das uns im vergangenen Jahr mit vielen neuen Ideen und konkreten Empfehlungen versorgt hat. Darauf aufbauend können wir die institutionelle Zusammenarbeit in Sachen Mobilität noch gewinnbringender gestalten.

## **Wie Beteiligung Wirkung entfaltet**

Das Programm [Gesellschaftlicher Zusammenhalt](#) hat in den vergangenen Jahren zentrale [Impulse für Dialog, Teilhabe und Mitbestimmung](#) gesetzt. Projekte wie BePart, LeKuLab oder DemoS haben gezeigt, wie Beteiligung praktisch erfahrbar wird: in Schulen, in Vereinen, in Kommunen. Gemeinsam entwickelte [Produkte](#) bieten Orientierung und helfen Akteur\*innen dabei, Beteiligung konkret umzusetzen. Wir werden auch hier intensiv daran arbeiten, erfolgreiche Ansätze in den Regelbetrieb zu überführen. Denn dies sehen wir als zentrale Aufgabe des W4.

## **Lösungen für eine nachhaltige Region**

Im Zentrum unseres [Nachhaltigkeitsprogramms](#) steht die gemeinsame Entwicklung unmittelbar nutzbarer Lösungen. Dafür haben wir Experimentierräume geschaffen, in denen neue Ansätze getestet, weiterentwickelt und sichtbar gemacht werden – transdisziplinär und grenzübergreifend. Anwendungen im Bereich SmartWaste, Fragen der regionalen Mobilität oder die Entwicklung kreislauffähiger Produkte in den durch Interreg VI Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein geförderten [W4-Labs](#) zeigen, welchen Mehrwert die Region aus [gemeinsamen Experimenten](#) zieht.

Unternehmen profitieren von anwendungsfertigen Prototypen und Geschäftsmodellinnovationen, Kommunen von neuen Planungsimpulsen und Verwaltungen von praxiserprobten

Entscheidungsgrundlagen. Beim [DemoDay](#) im Juni in Dornbirn konnte ich mir selbst ein Bild vom Entwicklungsstand und den bisherigen Ergebnissen der drei W4-Labs machen. Die Auszeichnung des Circular Lab mit dem HSG Impact Award 2025 der Universität St.Gallen unterstreicht, dass die Konsortien, die noch bis Mitte 2027 arbeiten, schon jetzt Wirkung entfalten. Gleichzeitig machen Projekte wie das [ResonanzLab](#) und [Planetare Gesundheit](#) sichtbar, wie Kunst und Wissenschaft neue Perspektiven auf drängende Zukunftsthemen eröffnen können.

## **Übergang in eine neue Periode**

2025 war nicht nur ein Jahr der Ernte, sondern auch ein Jahr der Saat. In Vorbereitung auf die neue Strategie- und Leistungsperiode haben wir zusätzliche Fördermittel eingeworben. Gleichzeitig haben wir unsere [Strategie](#) mit Leben gefüllt. Was auf wenigen Seiten kompakt wirkt, haben wir – als Team der W4 Geschäftsstelle gemeinsam mit Vorstand und Kooperationsrat – in eine konkrete Arbeitsgrundlage überführt: in 35 Maßnahmen, mit klaren Arbeitsplänen und fundierten Budgets. Der im Herbst 2025 neu eingeworbene Future Fonds stärkt Transformationskompetenzen, fördert Kooperationen und ermöglicht es, erfolgreiche Ansätze der vergangenen Jahre weiterzuführen, auszubauen oder in neue Kontexte zu übertragen.

Zum Abschluss bleibt vor allem eines zu sagen: Danke! Wir danken allen, die in den vergangenen Jahren mitgedacht, mitgestaltet und mitgetragen haben – in Hochschulen, Unternehmen und Politik. Ihre Beiträge haben die Grundlage gelegt, auf der wir nun weiterbauen dürfen.

Ihre Sabine Rein  
Vorsitzende des W4

## **Für alle, die Zahlen lieben**

Die Kennzahlen in dem Plakat, das Teil dieses Jahresberichts ist, beziehen sich auf die gesamte Strategie- und Leistungsperiode 2022 – 2025. Wer genauer einsteigen möchte, findet die detaillierten Jahreswerte für 2025 sowie Vergleiche mit den Vorjahren in unserem [Wirkungsraum](#).

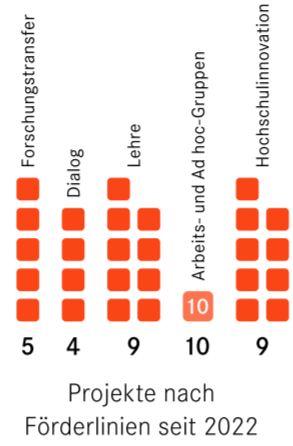


# Jahresbericht 2025

## + Leistungsperiode 2022 - 2025

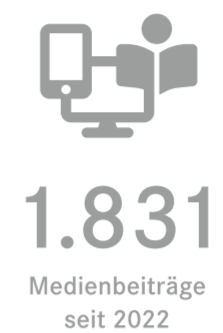
### UNSERE LEISTUNGEN & RESSOURCEN

Wir verstehen Förderung als einen ganzheitlichen und langfristigen Prozess: Wir stellen nicht nur finanzielle Mittel bereit, sondern unterstützen Projekte auch beim Aufbau, bei der Umsetzung und der Verankerung – besonders wenn dadurch konkrete Ergebnisse für die Vierländerregion Bodensee entstehen. Deshalb investieren wir gezielt in Beratung und gemeinsame Entwicklungsprozesse. 2025 haben wir zudem zentrale Weichen gestellt: Mit dem bei Interreg VI Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein (ABH) eingeworbenen Future Fonds stehen dem W4 ab 2026 rund 2,2 Millionen Euro zur Verfügung.



### MASSNAHMEN ZUR REGIONALEN WERTSCHÖPFUNG UND GESELLSCHAFTLICHEN WIRKUNG

Der Blick auf die Strategie- und Leistungsperiode 2022 - 2025 zeigt, wie aus Vorhaben Strukturen entstehen können, die dauerhaft dazu beitragen, konkrete gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen anzugehen. Möglich wird das nur, wenn Akteur\*innen aus unterschiedlichen Bereichen konstruktiv zusammenarbeiten und regionale Entwicklungen vorantreiben. Ebenso wichtig ist, Ergebnisse sichtbar zu machen: Nur so können Unternehmen, Verwaltungen, politische Entscheidungsträger\*innen und weitere Partner sie erkennen, nutzen und in ihre Prozesse integrieren.



### GEFÖRDERTE PROJEKTE IN PROGRAMMEN

Zum Ende der Leistungsperiode 2022 - 2025 blicken wir auf 36 geförderte Projekte zurück, die neue Erkenntnisse und Lösungsansätze für die Zukunft der Vierländerregion hervorgebracht haben. Insgesamt haben wir in diese Projekte 3,18 Mio. € investiert – Mittel aus dem Interreg VI-Programm ABH sowie der Internationalen Bodensee-Konferenz. Zudem arbeiten die drei W4-Labs mit einem Gesamtvolumen von 11,7 Mio. € aus Interreg-VI-ABH-Mitteln bis Sommer 2027 weiter an praxisnahen Lösungen für die nachhaltige Entwicklung des Wirtschafts- und Lebensraums.



Arbeit & Talente



Kollaborative Hochschulentwicklung



Gesellschaftlicher  
Zusammenhalt

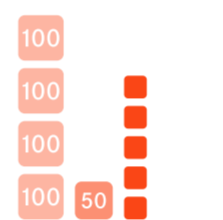


Nachhaltige Vierländerregion

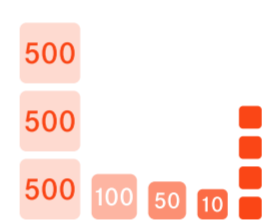


### ERREICHTE ZIELGRUPPEN

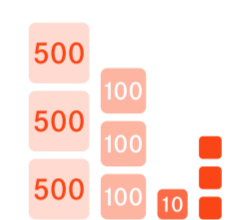
Unsere Arbeit in der gesamten Periode folgte der Überzeugung, dass Neues dort entsteht, wo unterschiedliche Perspektiven zusammenkommen. Über alle Programme hinweg haben Menschen aus verschiedenen Ländern, Sektoren, Hochschulen und Hochschultypen gemeinsam gearbeitet: auf Augenhöhe und mit dem Ziel, die Vierländerregion weiterzuentwickeln. Grenzübergreifendes Arbeiten bedeutet, dass Studierende, Forschende, Unternehmen, Verwaltungen, politische Entscheidungsträger\*innen sowie Partner\*innen aus Kultur und Zivilgesellschaft zusammengebracht werden, um wirksame Lösungen für die Region zu entwickeln.



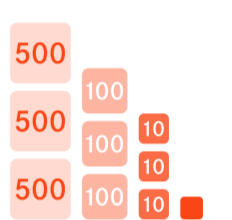
Geförderte Projekte  
seit 2022



Projektbegleitungs-  
und  
Beratungsangebote seit 2022



Grenzübergreifende  
Lehrangebote seit 2022



Kollaborative Hochschul-  
entwicklung seit 2022

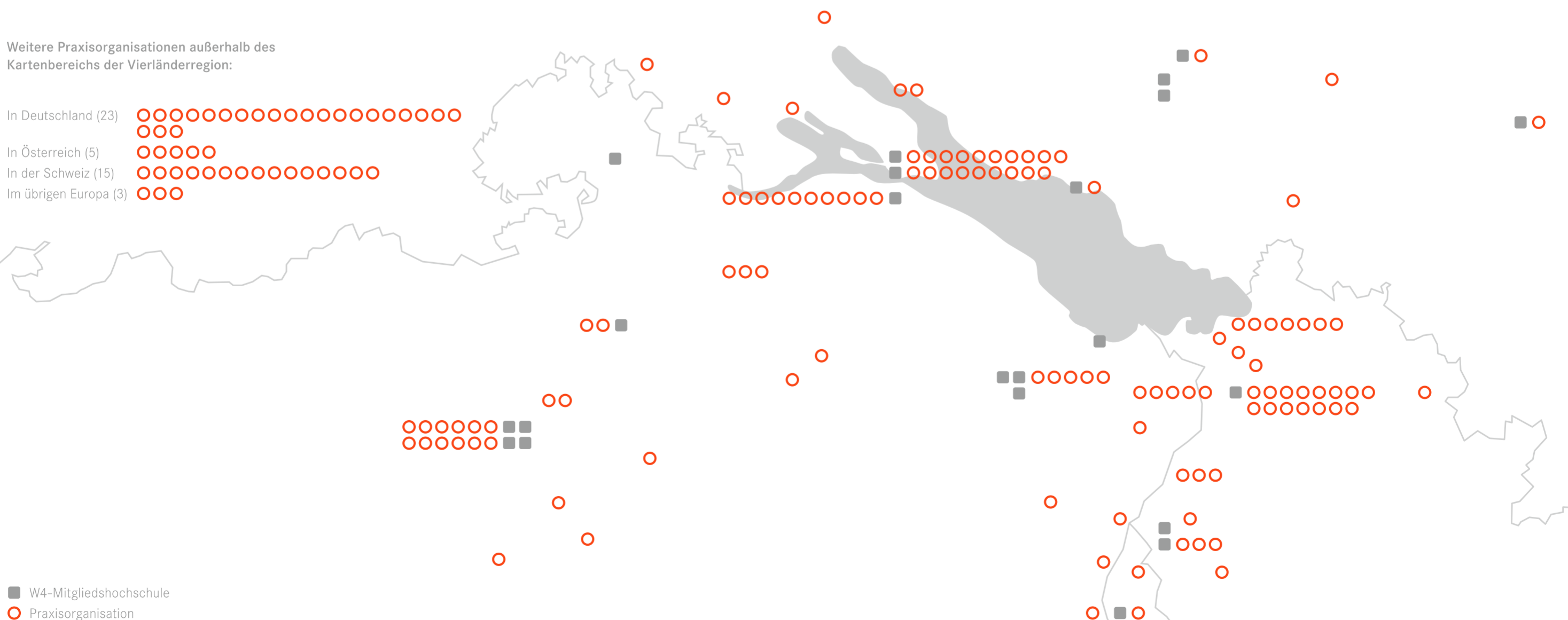
### DAS PRAXIS-NETZWERK UNSERER GEFÖRDERTEN PROJEKTE UND LABS

Unsere Erfahrung zeigt: Nur wenn Praxispartner\*innen frühzeitig in die Entwicklung und Umsetzung von Projekten eingebunden sind, können Ergebnisse dort wirksam werden, wo sie gebraucht werden. Deshalb haben wir in unseren Programmen Vorhaben unterstützt, die die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und anderen gesellschaftlichen Bereichen stärken – sowohl in unseren geförderten Projekten als auch in den W4-Labs. In dieser Periode haben insgesamt 165 Praxisakteur\*innen mit uns zusammengearbeitet. Die Landkarte zeigt, wie stark dieses Netzwerk in der Vierländerregion verankert ist.

**Hinweis:** Die genannten Zahlen bilden unser gesamtes Engagement in der Strategie- und Leistungsperiode 2022 - 2025 ab. Detaillierte Jahreszahlen für 2025 sowie ein Vergleich mit den Vorjahren ist online abrufbar unter [www.wissenschaftsverbund.org/wirkungsraum/2025](http://www.wissenschaftsverbund.org/wirkungsraum/2025).

Weitere Praxisorganisationen außerhalb des Kartenbereichs der Vierländerregion:

- In Deutschland (23)
- In Österreich (5)
- In der Schweiz (15)
- Im übrigen Europa (3)



■ W4-Mitgliedshochschule  
○ Praxisorganisation

# Was 2026 beginnt – und weiterwirkt

Der Blick nach vorn zeigt, wie wir unseren Auftrag in der neuen Strategieperiode 2026 – 2029 ausgestalten werden: Grenzen zu überwinden – fachlich, institutionell und länderübergreifend – bleibt dabei unser zentraler Ansatz, um die Innovationskraft der Vierländerregion zu stärken.

Beim Aufbau eines Innovationsbeirats mit Akteur\*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft übernehmen wir eine verbindende Rolle: als Vernetzer, Wissensträger und Partner. Mit der weiteren Verankerung des CUBE, unseres Zentrums für Politik- und Gesellschaftsberatung, stellen wir unsere Expertise gezielt dort zur Verfügung, wo strategische Orientierung, Einordnung oder fachliche Begleitung gefragt sind.

Und nicht zuletzt verstehen wir uns weiterhin als Möglichmacher. In unseren Programmen, Förderangeboten und Kompetenzentwicklungsformaten unterstützen wir Hochschulen und Praxispartner dabei, Lösungen für die Vierländerregion zu entwickeln. Die Stärkung von Transformationskompetenzen steht hier im Zentrum unserer Aktivitäten. Dazu gehören auch Ausschreibungen für unsere neuen W4-Fellowships, die das Arbeiten über Sektorgrenzen hinweg aktivieren sollen.

Mit den Impact Awards, die wir erstmals prämiieren werden, stärken wir darüber hinaus gezielt jene Aktivitäten der Dritten Mission, die neue Partnerschaften ermöglichen und Wirkung in der Region entfalten.

Für das zweite Halbjahr planen wir zudem die Einführung von Kontaktstellen an allen Mitgliedshochschulen des W4. Dieser Schritt wird die Zusammenarbeit im Verbund noch sichtbarer und zugänglicher machen – und dazu beitragen, dass gute Ideen schneller ihren Weg in gemeinsame Vorhaben finden.

Aktuelle Informationen finden Sie unter [www.wissenschaftsverbund.org](http://www.wissenschaftsverbund.org).

Wenn Sie sich aktuell über unsere Arbeit informieren wollen, dann abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter. Zur Anmeldung gelangen Sie auf [www.wissenschaftsverbund.org](http://www.wissenschaftsverbund.org).

Wissenschaftsverbund Vierländerregion Bodensee EVTZmbH  
c/o Universität Konstanz, Postfach 207, 78457 Konstanz, Deutschland  
[post@wissenschaftsverbund.org](mailto:post@wissenschaftsverbund.org), [www.wissenschaftsverbund.org](http://www.wissenschaftsverbund.org)

Redaktion: Teresa Hetzel, Jens Poggenpohl ([www.jenspoggenpohl.de](http://www.jenspoggenpohl.de)), Markus Rhomberg  
Gestaltung: Carsten Pikolin ([www.pikolin.de](http://www.pikolin.de))

Stand 05.05.2026